
Wozu die Schrift lernen?

Konsonanten

Vokale

Silben

Kapitel 1

Die Hangeul-Schrift

(한글)

Dieses Kapitel richtet sich an Leser, die das 쓰기 **sseugi** (ssö-gi; Schreiben) lernen wollen, das heißt die koreanische Schrift, 한글 **Hangeul** (han-guhl). Alle anderen, die sich mit Schriftzeichen außerhalb ihres lateinischen Alphabets überhaupt nicht zurechtfinden, oder die einfach keine Zeit dafür aufwenden wollen, Koreanisch schreiben zu lernen, können direkt weiterblättern zu Kapitel 2, wo es um die Aussprache geht.

Die Einführung des 한글 Hangeul (han-guhl)

Das Hangeul (koreanische Schriftzeichen oder Großschrift) wurde Mitte des 15. Jahrhunderts eingeführt, als der weise König Sejong (1418–1450) beschloss, einen bekannten Text namens 훈민정음 *Hunminjeongeum* (hoon-min-joung-eum; *Richtige Aussprache zur Anleitung des Volkes*) zu veröffentlichen. Der Adel lehnte diesen Ansatz ab und wollte lieber bei den bis zu diesem Zeitpunkt verwendeten chinesischen Schriftzeichen bleiben, deshalb dauerte es letztlich bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts, bis sich die Verwendung des Hangeul wirklich allgemein durchsetzte.

Trotz dieser späten Einführung hängen die Koreaner sehr an ihrer Schrift, die sie für eine der rationellsten Schriften auf der ganzen Welt halten. Aus diesem Grund gibt es auch einen speziellen »Tag des Hangeul«, den 9. Oktober.

Warum die Schrift lernen?

Warum sollten Sie sich die Mühe machen, die Schrift zu lernen, wenn Sie die Sprache einfach nur mehr oder weniger gut sprechen lernen möchten?

Ich kann Ihnen ein paar gute 이유 **iyu** (*i-yu*; Gründe) nennen, die Hangeul-Schrift zu erlernen. Ausgesprochen wird Hangeul übrigens wie *han-guhl*, mit stimmhaftem *h*, wie bei Ha!Ha!Ha! – lachen Sie mit!

- ✓ Die koreanische Schrift zu lernen, ist kinderleicht. Sie machen einen Strich, zwei Striche und manchmal einen Kreis. Das ist alles!
- ✓ Es ist einfacher, direkt das Hangeul zu lesen, als die Transliterationen (die Transposition der koreanischen Buchstaben in Buchstaben des lateinischen Alphabets).
- ✓ Die Transliterationen sind immer irgendwie künstlich. Sie helfen Ihnen nicht, sich die Wörter zu merken, im Gegensatz zu den koreanischen Buchstaben.
- ✓ Außerdem ist es schwierig, im lateinischen Alphabet zwischen mehreren transkribierten Tönen zu unterscheiden, wie beispielsweise *k*, *k/g* oder auch *kk*.
- ✓ Wenn Sie die Transliteration lesen, erhalten Sie keinerlei Hinweise zur präzisen Aussprache, außer Sie kennen das offizielle System wirklich sehr gut. Und was beispielsweise zu **gilga** (Straßenrand) transkribiert wird, wird in Wirklichkeit wie *kil-ka* ausgesprochen.
- ✓ Und wenn Sie irgendwann einen Brief aus Korea erhalten, ohne Transliteration, der Ihnen mitteilt, dass Sie der glückliche Gewinner im 복권 **bokwon** (*pok-wonn*; Lotto) sind, vorausgesetzt, Sie begeben sich sofort zur nächsten Lottoannahmestelle, dann haben Sie Pech gehabt.



Vertrauen Sie mir. Es ist besser, die koreanische Schrift zu erlernen, statt der Transliteration zu vertrauen, auch wenn Sie dafür zu Beginn ein wenig Zeit aufwenden müssen. Später werden Sie davon profitieren.

Was genau will ich damit sagen? Viele Menschen denken, die asiatischen Sprachen seien kompliziert. Das stimmt zum Teil, zum Teil aber auch nicht. Denken Sie immer daran: Koreanisch ist weder Chinesisch noch Japanisch. Damit können Sie gerade nichts anfangen? Folgen Sie mir einfach!

Ich möchte damit letztlich sagen, dass man mit 24 Grundzeichen zurechtkommt, aus denen sich das Hangeul zusammensetzt. Damit können Sie Zeitungen und die meisten koreanischen Bücher lesen. Mit anderen Worten, Sie müssen sich nicht Tausende von Ideogrammen einprägen wie im Chinesischen oder Japanischen.

Die Transliterationssysteme sind außerdem schwer durchschaubar, sorgen für Verwirrung und häufige Fehler. Sie brauchen fast genauso viel Zeit, sie zu erlernen, wie für die eigentliche Schrift. Betrachten wir dazu ein paar Beispiele.

Abhängig vom jeweiligen System kann Folgendes passieren:

- ✓ Der Familienname 0l wird transkribiert als: *Lee*, *Rhee* oder auch *Yi*.

- ✓ Der Name eines Stadtviertels von Seoul, 강남, zu: *Gangnam* oder *Kangnam*.
- ✓ Außerdem kommt es vor, dass die Koreaner ihren Namen in lateinischen Buchstaben schreiben, ohne dabei ein bestimmtes System einzuhalten: Sie können *Lee Je-woo* schreiben, oder auch *Yi Jae-u*, *Ree Chaewu* und so weiter. Nur im Hangeul gibt es eine einzige und eindeutige Schreibweise der Namen.

Wenn Sie immer noch nicht überzeugt sind, sehen Sie sich die folgende Transliteration eines koreanischen Satzes an, den Sie in Kapitel 3 kennenlernen.

i buneun uri daehakkyo beopdaee gyesin udeuro wilseunimnida.

Bekommen Sie da nicht auch Gänsehaut? Wenn Sie jedoch der Meinung sind, Sie können sich solche Sätze ganz einfach merken, dann blättern Sie weiter zu Kapitel 2.



Ein Zitat aus dem 15. Jahrhunderts zur Schrift: »Hangeul ist einfach zu erlernen. Ein intelligenter Mensch braucht dafür einen Vormittag, ein Dummkopf zehn Tage.« Sie wissen, was das bedeutet!

Einfache Konsonanten

Tabelle 1.1 zeigt die 14 Konsonanten. Sie sind in der Reihenfolge aufgelistet, in der sie im koreanischen Alphabet stehen. Jeder Buchstabe ist einem koreanischen Namen zugeordnet, aber das sparen wir uns hier.

Koreanische Konsonanten	Transliteration
ㄱ	k/g
ㄴ	n
ㄷ	t/d
ㄹ	r/l
ㅁ	m
ㅂ	p/b
ㅅ	s/t
ㅇ	ng
ㅈ	j/t
ㅊ	ch/t
ㅋ	k
ㅌ	t
ㅍ	p
ㅎ	h/t

Tabelle 1.1: Einfache Konsonanten



Es ist sehr wichtig, bei der Schrift die richtige Richtung einzuhalten. Die koreanischen Buchstaben werden von links nach rechts und von oben nach unten geschrieben.



Lernen Sie die einfachen Konsonanten gut, denn aus ihnen werden die doppelten oder zusammengesetzten Konsonanten gebildet.

Es ist nicht notwendig, dass Sie anfangs viel Zeit auf die doppelten oder zusammengesetzten Konsonanten aufwenden, die Sie in den folgenden Tabellen sehen. Für den Moment ist es ausreichend, die einfachen Konsonanten zu kennen, denn sie dienen als Grundlage für alle anderen erweiterten Konsonanten.

Doppelte Konsonanten

Es gibt fünf doppelte Konsonanten (siehe Tabelle 1.2). Ihre Aussprache finden Sie in Kapitel 2.

Konsonanten	Transliteration
ㄱ	kk
ㄸ	tt
ㅌ	ss
ㅍ	pp
ㅈ	jj

Tabelle 1.2: Doppelte Konsonanten

Zusammengesetzte Konsonanten

Machen Sie sich hier nicht zu viele Gedanken über die Aussprache, auch wenn Sie sich fragen, wie um alles in der Welt Sie bestimmte Buchstaben aussprechen könnten. Wichtig ist, dass Sie wissen, dass es zusammengesetzte Konsonanten gibt. Wenn Sie die einfachen Konsonanten kennen, werden Sie sich die zusammengesetzten Konsonanten mit ein bisschen Übung schnell merken können. Eine Übersicht finden Sie in Tabelle 1.3.

Konsonanten	Transliteration
ㄴ	ks
ㄴ	nj
ㄴ	nh
ㄴ	lg
ㄴ	lm

Konsonanten	Transliteration
ㄹ	lb
ㄴ	ls
ㄷ	lt
ㄹ	lp
ㄴ	lh
ㅂ	bs

Tabelle 1.3: Zusammengesetzte Konsonanten

Grundvokale

Vokale werden mit zwei grundlegenden Strichen geschrieben, die einen Vokal darstellen:

- ✓ einem vertikalen Strich (|) (Vokal *i*),
- ✓ einem horizontalen Strich (—) (Vokal *eu*),
- ✓ einem Punkt (·) (Vokal *a*, der heute nicht mehr verwendet wird).

Jeder Strich hat einen symbolischen Wert: Der vertikale Strich stellt den Menschen dar, der horizontale Strich stellt die Erde dar, und der Punkt den Himmel.

In Tabelle 1.4 finden Sie die zehn Grundvokale.

Koreanische Vokale	Transliteration
ㅏ	a
ㅑ	ya
ㅓ	eo
ㅕ	yeo
ㅗ	o
ㅛ	yo
ㅜ	u
ㅠ	yu
ㅡ	eu
ㅣ	i

Tabelle 1.4: Grundvokale

Zusammengesetzte Vokale

Genau wie bei den Konsonanten sollten Sie sich zunächst auf die Grundvokale konzentrieren. Durch die Kombination erhalten Sie die folgenden zusammengesetzten Vokale (siehe Tabelle 1.5).

Vokale	Transliteration
ㅏ	ae
ㅑ	yae
ㅓ	e
ㅕ	ye
ㅗ	wa
ㅛ	wae
ㅜ	oe
ㅠ	wo
ㅡ	we
ㅣ	wi
ㅚ	ui

Tabelle 1.5: Zusammengesetzte Vokale

Hanja (*han-tcha*): 한자漢字

Verwendet das Koreanische Ideogramme?

Wenn Sie eine Sprache mit chinesischen Schriftzeichen lernen wollen, sind Sie hier auch vollkommen richtig. Die Koreaner verwenden chinesische Schriftzeichen. Und das aus gutem Grund! Bis zum 19. Jahrhundert war die Geschichte Koreas eng mit der Geschichte Chinas verbunden. Die Eigennamen der Koreaner werden mit Ideogrammen geschrieben. So wird beispielsweise der Name eines der großen südkoreanischen Autoren, 황석영 Hwang Sok-yong, auch als 黃皙暎 geschrieben.

Die koreanischen Kinder lernen in der Schule immer noch Ideogramme, aber diese werden heute sehr viel weniger gebraucht, außer in der Gelehrtschrift.

In diesem Buch werden wir uns nicht mit Ideogrammen beschäftigen, weil es sehr aufwendig und zeitintensiv ist, diese zu erlernen.

Silben

Durch die Kombination dieser koreanischen Schriftzeichen ergeben sich Silben. Dazu sollten Sie sich zwei wichtige Regeln merken:

- ✓ Vokale können nicht allein verwendet werden, es muss ihnen immer ein »Verzierungszeichen« vorausgehen, »(ㅇ)«, das jedoch keinen phonetischen Wert hat. Damit erhält man ㅇ + ㅏ = ㅏ a, ㅇ + ㅑ = ㅑ ya, ㅇ + ㅓ = ㅓ eo, ㅇ + ㅕ = ㅕ yeo und so weiter. Wir haben also: 오, 요, 우, 유, 으, 이. Außer wenn sie Konsonanten zugeordnet sind. Beispiele: ㄱ + ㅏ = ㅏ ga, ㄱ + ㅑ = ㅑ gya, ㄷ + ㅏ = ㅏ da und so weiter.

- ✓ Silben müssen immer in imaginären Rahmen derselben Größe dargestellt werden. Eine Silbe wird aus einer Kombination aus mindestens zwei Buchstaben und maximal vier Buchstaben gebildet. Doppelte Konsonanten oder Vokale zählen als ein Buchstabe. Beispiele: ㅇ + ㅣ = 0ㅣ i (i, Zahn), ㄱ + ㅌ + ㅅ + ㅅ = ㄱㅌ **gap** (kap; Preis), ㄷ + ㅌ + ㅌ = ㄷㅌ **kkak(da)** (kak-ta; schneiden).



Je mehr Buchstaben sich in einer solchen Kombination befinden, desto kleiner werden sie, weil sie in einem Rahmen fester Größe dargestellt werden. Wie bereits erwähnt, werden in eine Kombination maximal vier Buchstaben aufgenommen. Glücklicherweise! Es wäre ziemlich schwierig, zehn oder mehr Buchstaben in einem kleinen Rahmen darzustellen.

Spiel und Spaß

Schreiben Sie die Transliterationen der folgenden Wörter:

1. 어머니 (Mutter, Mama)

2. 쓰기 (Schreiben)

3. 이유 (Grund)

4. 아버지 (Vater, Papa)

5. 의사 (Doktor, Arzt)

6. 학교 (Schule)

7. 개 (Hund)

8. 맥주 (Bier)

9. 치즈 (Käse)

10. 나무 (Baum)
